

## PROTOKOLL

der Jahressitzung 2024 der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft

am 20. April 2024

im Sitzungssaal ‚Donau‘ des Bezirks Schwaben in Augsburg

Anwesend waren die Mitglieder Gerhard Hetzer (Erster Vorsitzender), Helmut Gier (Zweiter Vorsitzender), Wolfgang Augustyn, Lothar Bakker, Christoph Becker, Rainald Becker, Thomas Engelke, Peter Fassl, Karl Filser, Hans Frei, Günther Grünsteudel (bis 12.50 Uhr), Günter Hägele, Martina Haggenmüller (bis 11.30 Uhr), Markwart Herzog, Markus Hilpert, Gerhard Immler, Martin Kaufhold (bis 11.30 Uhr), Günther Kronenbitter, Thomas Krüger, Hans-Jörg Künast, Christoph Lang, Werner Lengger, Wolfgang Petz, Barbara Rajkay, Claudia Ried, Michael Ritter, Lothar Schilling, Sabine Ullmann, Alfons Weber (bis 11.30 Uhr), Klaus Wolf und Helmut Zäh.

Entschuldigt hatten sich die Mitglieder Anton Aubele, Thomas Groll, Paul Hoser, Herbert Immenkötter, Ferdinand Kramer, Wilhelm Liebhart, Christof Paulus, Hans Pörnbacher, Walter Pötzl, Werner Schiedermaier, Dietmar Schiersner, Reinhard H. Seitz, Wilfried Sponsel, Manfred Weitlauff, Wolfgang Wüst und Walter Ziegler.

Abwesend waren die Mitglieder Werner König und Alois Schmid.

Das Protokoll führte Anke *Sczesny*.

Beginn der Sitzung: 9.40 Uhr, Ende der Sitzung: 13.15 Uhr.

### I ERÖFFNUNG

#### I.1 Begrüßung

Der *1. Vorsitzende* begrüßt die Anwesenden, und hier besonders Herrn stellvertretenden Bezirkstagspräsidenten Alfons *Weber* und Herrn Prof. Dr. Rainald *Becker*, den Lehrstuhlinhaber für Europäische Regionalgeschichte und Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte.

#### I.2 Formalien

Der *1. Vorsitzende* stellt fest, dass die Einberufung der Jahressitzung 2024 ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit der Versammlung durch die Anwesenheit von mehr als der Hälfte der zur Teilnahme an der Sitzung verpflichteten Mitglieder gegeben sei.

Gegen das den Mitgliedern übersandte Protokoll der letzten Jahressitzung vom 22. April 2023 wurden keine Einwände vorgebracht. Es gilt damit als genehmigt.

### II BERICHT DES ERSTEN VORSITZENDEN

Herr *Hetzer* übermittelt nachträglich herzliche Glückwünsche zu runden Geburtstagen der Mitglieder seit der letzten Mitgliederversammlung, nämlich an Werner *König* (11.05.1943), Wolfgang *Wüst* (10.07.1953), Martin *Kaufhold* (19.08.1963), Markwart *Herzog* (04.09.1958), Herbert *Immenkötter* (17.12.1938), Helmut *Zäh* (26.02.1959), Günther *Grünsteudel* (27.02.1954), Günter *Hägele* (04.03.1954), Walter *Pötzl* (23.03.1939) und Lothar *Bakker* (26.03.1949).

Zu personellen Veränderungen in der SFG berichtet Herr *Hetzer*, dass die wissenschaftliche Hilfskraft Thomas *Schiegg* nach Abschluss des Masterstudiums am 1. Januar 2024 eine Stelle als Mathematik- und Geschichtslehrer im Ursberger Ringeisen-Gymnasium angenommen habe. Als Nachfolgerin konnte Frau Anna *Lindmair* gewonnen werden, die Doktorandin am Lehrstuhl für Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraumes ist. Seit 1. April 2023 ist Frau Monika *Lutzenberger* als Bürokraft auf (jetzt) 538,00 €-Basis angestellt.

Herr *Hetzer* informiert über zwei Vorstandssitzungen, die am 12. Dezember 2023 und am 21. März 2024 in Präsenz stattgefunden haben.

Am 23. Mai und am 7. Dezember 2023 haben Treffen der Arbeitsgruppe für den Historischen Atlas von Bayerisch-Schwaben stattgefunden, bei denen konkrete Kartenvorschläge erörtert worden seien (s. u. TOP VI.).

Herr *Hetzer* verweist auf die Neuerscheinungen seit der letzten Mitgliederversammlung.

Im Verlauf dieses Jahres konnten zwei Buchprojekte abgeschlossen werden:

In Reihe 1: Studien zur Geschichte des bayerischen Schwaben, Bd. 46: Holger Fedyna: Die Kleinstadt Neresheim und ihr Amt bis zum Ende des Alten Reiches. Entwicklung, Strukturen und Umlandbeziehungen im Spannungsfeld von Abtei und Territorialherrschaft. Friedberg 2024, 561 S., 38,80 €.

[Nachtrag: Hierzu wird am 27. Juni 2024 um 19.00 Uhr im Rathaus in Neresheim eine Buchpräsentation stattfinden. Die Einladung dazu folgt demnächst].

Von Bd. 47: Felix Bellaire: Augsburg 1939–1945. Eine Stadt im Kriegszustand, ist eine zweite, durchgesehene Auflage erschienen.

Im Historischen Atlas von Bayern (HAB), Teil Schwaben, Reihe I, ist als Heft 19/I, II erschienen: Regina Hindelang: Dillingen an der Donau. Der Altlandkreis, 2 Bde., München 2024, 1159 S., 2 Kartenbeilagen, 70,00 €.

Anschließend berichtet Herr *Hetzer*, dass die geplante Aufnahme der Dissertation von Mirjam Eisermann zum Thema ‚Graf Berthold VI. von Graisbach und Marstetten, genannt von Neuffen († 1342). Macht und Ohnmacht eines heimlichen Ratgebers Kaiser Ludwigs des Bayern (1282–1347)‘ sich trotz der grundsätzlich positiven Gutachten der Herren *Engelke* und *Kaufhold* nach Überarbeitungs- und Kürzungsvorschlägen zerschlagen habe. Die Autorin habe sich für eine von ihrem Doktorvater, Prof. Michael Menzel, Berlin, vorgeschlagene Reihe entschieden.

Ferner teilt Herr *Hetzer* mit, dass fast alle Referenten der letztjährigen Tagung „Hungersnot und territoriale Vielfalt. Die Hungerkrise um 1770/72: Abläufe, Folgen, Erinnerung“ ihre Beiträge geliefert haben, so dass mit einem Erscheinen des Aufsatzbandes noch im Verlauf dieses Jahres gerechnet werden könne (s. u. TOP V.14).

Die Digitalisierungsprojekte sind in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Augsburg weiter gut vorangekommen. Inzwischen stehen neben älteren Regestenwerken auch die ländlichen Rechtsquellen, die Oettingischen Lehenbücher und die Arbeiten von Joseph Schnetz zu den Fluss- und Ortsnamen im Volltext im OPAC zur Verfügung. Als nächstes soll die Edition von Thaddäus Steiner zum Hochstift Augsburgischen Urbar digitalisiert werden, die im Druck vergriffen ist.

Herr *Hetzer* bittet sodann den stellvertretenden Bezirkstagspräsidenten und Gastgeber Alfons *Weber* um ein Grußwort. Herr *Weber* übermittelt zunächst Grüße des Bezirkstagspräsidenten Martin *Sailer* und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft der SFG. Er erläutert, dass der Bezirk zwar in der Hauptsache für die heute so wichtigen sozialen Bereiche zuständig sei, dass aber dennoch jeweils stattliche Anteile des Bezirkshaushaltes für kulturelle Arbeit bereitgestellt werden. Die SFG liefere einen wichtigen Baustein zur Erforschung der schwäbischen Geschichte und müsse dahingehend weiter

unterstützt werden. Er wünscht der Vorstandschaft und den Mitgliedern weiterhin viel Erfolg mit ihrer Arbeit.

Dann bittet Herr *Hetzer* Herrn Rainald *Becker*, der als Lehrstuhlinhaber qua Amt nun zur Vorstandschaft gehört, um ein Grußwort. Herr *Becker* bedankt sich für seine Aufnahme in die SFG. Weiter erläutert er, dass er seit dem Sommersemester 2023 zunächst Lehrstuhlvertreter gewesen sei und seit dem Wintersemester 2023/2024 den Lehrstuhl für Europäische Regionalgeschichte und Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte innehat. Er strebe neben der laufenden Lehre und Forschung die Kooperation mit anderen Institutionen an, beispielsweise mit der Kommission für bayerische Landesgeschichte, für deren Atlasarbeiten er derzeit einen Bearbeiter für den ehemaligen Landkreis Sonthofen suche. Ferner finde im März 2025 eine Tagung zum Bauernkrieg statt, die in Kooperation mit der Bezirksheimatpflege, dem Historischen Verein für Schwaben, dem Institut für Europäische Kulturgeschichte, dem Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit und der SFG veranstaltet werden soll. Er freue sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit der SFG.

### III AUSSPRACHE

Wie auf der letzten Mitgliederversammlung sollen an dieser Stelle Vorschläge und Anregungen der Mitglieder diskutiert werden. Der *1. Vorsitzende* bittet um Wortmeldungen.

Herr *Fassl* schlägt vor, bei der SFG eine Internetplattform für Nachfragen zur schwäbischen Geschichte einzurichten. Da mittlerweile Vieles über solche medialen Formen laufe, könne die SFG als Ansprechpartner fungieren und damit stärker an die Öffentlichkeit treten. Herr *Lengger* begrüßt diesen Vorschlag mit der Empfehlung, die SFG als Scharnierstelle zwischen Öffentlichkeit und Forschung auch in der ‚Augsburger Allgemeinen‘ publik zu machen. Chr. *Becker* verweist darauf, dass es viele Plattformen gebe, so dass die Gefahr von Überschneidungen bestünde. Herr *Hetzer* sieht zwar Vorteile einer schwäbischen Plattform, verweist jedoch auf die Projekte bei der Kommission für bayerische Landesgeschichte, deren unterschiedliche und ambitionierte Angebote sehr aufwändig zu erarbeiten und zu betreuen seien. Dem stimmt Herr Rainald *Becker* zu, der im Hinblick auf solche Angebote auf die Bereitstellung von professionellen Arbeitskräften und zusätzlichen Finanzen verweist. Die Anregung, entsprechende, über die SFG laufende Fragen an die entsprechenden Lehrstühle weiterzuleiten, wird von Herrn *Kaufhold* mit Hinweis auf die Überlastung der Lehrstühle als nicht zweckmäßig erachtet. Auch Herr *Krüger* ist der Ansicht, dass die Kernaufgabe der SFG die Grundlagenforschung und die analytische Arbeit sei, weniger die Beantwortung von unterschiedlichen Fragen zur Geschichte Schwabens. Herr *Hetzer* schlägt vor, auf der entsprechenden Internetseite der SFG einen Hinweis zu geben und abzuwarten, ob ein derartiges Angebot überhaupt in Anspruch genommen werde.

### IV ZUWAHL

Der *1. Vorsitzende* teilt mit, dass 31 ordentliche Mitglieder anwesend seien, darunter 23 von derzeit 27 zur Teilnahme an den Sitzungen verpflichtete Mitglieder innerhalb des Numerus Clausus.

Für drei innerhalb des Numerus Clausus frei gewordene Plätze lägen Vorschläge vor, und zwar für Frau apl. Professorin Dr. Regina Dauser, für Frau Professorin Dr. Andrea Gottdang und für Herrn Dr. Raphael Gerhardt. Die eingereichten Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis) seien den Mitgliedern rechtzeitig vor der Sitzung zugegangen. Personaldiskussionen werden von den Mitgliedern nicht gewünscht.

Frau *Rajkay* empfiehlt die Aufnahme von Frau *Gott dang*, die als Kunsthistorikerin sowohl Augsburger als auch regionale Kunstdenkmäler erforscht und neue Akzente in der SFG setzen könnte.

Herr *Hetzer* stellt Frau *Dauser* vor, die als akademische Rätin am Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit arbeitet und sich in einer ganzen Reihe von Veröffentlichungen mit der schwäbischen Geschichte und mit Mediengeschichte befasst.

Weiter schlägt Herr *Hetzer* Herrn *Gerhardt* vor, der Stadtarchivar und Museumsleiter in Günzburg ist. Dieser hat nicht nur eine landesgeschichtliche Dissertation zur Agrarmodernisierung und europäischen Integration in Bayern nach dem II. Weltkrieg erarbeitet, sondern auch Tagungen zur Geschichte der Habsburger in Schwaben und zur barocken Baukultur organisiert, die ein erfreuliches Echo gefunden hätten.

Herr Chr. *Becker* erklärt sich auf Bitte des *1. Vorsitzenden* und mit Zustimmung der anwesenden Mitglieder bereit, die Leitung der anstehenden Wahl zu übernehmen. Herr *Wolf* assistiert Herrn Chr. *Becker*.

Die Wahl erfolgt einzeln durch geheime Abstimmung. Es geben 31 Mitglieder ihre Stimme ab. Nach Auszählung der abgegebenen Stimmen wird das Wahlergebnis bekannt gegeben:

Mit 30 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Nein-Stimmen ist als neues Mitglied zugewählt:

Prof. Dr. Andrea *Gott dang*.

Mit 31 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen ist als neues Mitglied zugewählt:

Apl. Prof. Dr. Regina *Dauser*.

Mit 30 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Nein-Stimmen ist als neues Mitglied zugewählt:

Dr. Raphael *Gerhardt*.

Anschließend bittet Herr *Hetzer* um die Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes, da durch den Rücktritt von Herrn Christoph *Paulus* ein Platz zu besetzen sei. Er schlägt Frau Claudia *Ried* vor, die 2021 zum Mitglied gewählt wurde und seit letztem Jahr Reihe 11: Quellen und Darstellungen zur jüdischen Geschichte Schwabens, als Redaktorin betreut.

In geheimer Abstimmung wird Frau *Ried* mit 30 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Nein-Stimmen als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Frau *Ried* nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen der Mitglieder.

Herr *Hetzer* bedankt sich für die Durchführung der Wahlgänge.

## **V   BERICHTE   (ARBEITSPLÄNE)   DER   REDAKTOREN   ÜBER   LAUFENDE UNTERNEHMEN (Neuanträge)**

Der *1. Vorsitzende* teilt mit, dass in dem zusammenfassenden und zur Beschlussfassung vorgelegten Arbeitsplan 2024/2025 (s. Tischvorlage) die Berichte der Redaktoren und die Neuanträge enthalten seien.

### **V.1   Reihe 1: Studien zur Geschichte des Bayerischen Schwaben**

Herr *Hetzer* berichtet:

Bd. 49: Felix Guffler: Die römische Führungsschicht in Raetien. Personen und Strukturen. Die Begutachtung durch die Herren Bakker und Hahn ist erfolgt. Der Autor hat eine Reihe von vorgeschlagenen Überarbeitungen vorgenommen. Die Arbeit kann gegen Ende des Jahres erscheinen. Der Beschluss zur Drucklegung erfolgte 2023.

Bd. 50: Günter Grünsteudel: Musik am Hof der Grafen und Fürsten zu Oettingen-Oettingen 1563/64–1731.

Die Begutachtung durch Frau *Rajkay* und Herrn *Künast* ist erfolgt. Herr *Grünsteudel* hat die Änderungen vorgenommen und einen Druckkostenzuschuss von 6.000 € eingeworben. Auf Nachfrage von Herrn *Hetzer* stimmen die Mitglieder der Drucklegung zu.

## V.2 Reihe 2a: Regesten staatlicher, städtischer und privater Archive

Herr *Krüger* berichtet:

Bd. 15: Klaus Frhr. v. Andrian-Werburg (†), Urkundenregesten der Reichsstadt Memmingen. Kein neuer Sachstand.

Ab Bd. 16: Die Urkunden der Stadt Nördlingen. Vorarbeiten von G. Wulz (†), unter Mitarbeit von W. Sponsel u. Th. Engelke. Das Typoskript der ca. 4.000 Nördlinger Regesten (15.–18. Jh.) von G. Wulz wurde im Stadtarchiv Nördlingen vollständig in eine Textdatei übertragen.

Teil 1: Quellen zur Geschichte der Kriminalität und Gerichtsbarkeit der Reichsstadt Nördlingen: Die Urfehden 1441–1687. Das Druckmanuskript des Regestenwerks und die Register sind abgeschlossen. Der Einleitungsteil steht noch aus.

Teil 2: Quellen zur Verwaltungs- und Sozialgeschichte der Reichsstadt Nördlingen: Dienstverträge, Bürgeraufnahmen, Verpflichtungserklärungen 1427–1665 (Arbeitstitel). Kein neuer Sachstand.

Teil 3: Quellen zur Stadttopographie und zum Immobilienhandel in der Reichsstadt Nördlingen (Arbeitstitel). Kein neuer Sachstand.

Teil 4: Privilegien und Verpflichtungen der Reichsstadt Nördlingen sowie Quellen zur Versorgungsgeschichte ihrer Bürger 1385–1673 (Arbeitstitel). Kein neuer Sachstand.

Urkunden des Augsburger Domstiftsarchivs (DFG-Projekt in Kooperation mit dem Staatsarchiv Augsburg):

Teil 1: Die Urkunden des Hauptbestands aus dem Zeitraum 1099–1424, bearbeitet von Thomas Engelke, Thomas Krüger und Klaus Wolf: Die Endnummerierung der Regesten (zugleich Neuvergabe der Archivsignaturen) ist angefangen, aber noch nicht abgeschlossen. Bis zum Herbst 2024 sollen die Redaktion und die Vorworte des vorliegenden Manuskriptes abgeschlossen werden, sodass die durch Mitgliederbeschluss schon genehmigte Drucklegung vor der nächsten Jahresversammlung erfolgen könnte.

Teil 2: Die Regestierung ist bis auf derzeit noch 17 fehlende lateinische Urkunden abgeschlossen. Für die Nummerierung gelten die Angaben zu Bd. 1 entsprechend. Die inhaltliche Schlussredaktion kann 2025 in Angriff genommen werden.

Teil 3: Nebenbestände bis 1486: Fraternitas Sancti Magni; Domkapitel Augsburg Benefizien; Domkapitel Augsburg Pfründen. Die Urkundenbestände Fraternitas S. Magni (Bruderschaft der Augsburger Domvikare) und „Benefizien“ wurden von Jakob Rasch, M.A., als Bestandteil seiner von der Gerda Henkel-Stiftung geförderten Promotion, inzwischen vollständig bearbeitet und können nach ergänzenden analytischen Forschungen voraussichtlich 2024 im Manuskript vorliegen.

Register zu Teil 1–3: Soweit die Regesten bearbeitet sind, sind auch bereits die Personen- und Ortsregistereinträge in der Archivdatenbank erfasst, teilweise aber noch korrekturbedürftig. Die Gesamtkorrektur erfolgt nach dem Abschluss der Teile 2 und 3.

Teil 4: Kurzregesten 1487–1802: Die Urkunden des Zeitraums 1486–1600 sind von Mitarbeiter/innen des Staatsarchivs Augsburg in Kurzregestenform bearbeitet. Sie dienen auch der Sicherstellung, dass keine Inserate übersehen werden, die zu Teil 1 und 2 gehören.

Thomas Engelke (Bearb.): Urkunden der Reichsstadt Augsburg (Teilbestand des Staatsarchivs Augsburg). Kein neuer Sachstand.

Florian Dorn (Bearb.): Die Urkunden der Augsburger Dominikanerinnenklöster St. Margareth, St. Katharina und St. Ursula (13.–15. Jahrhundert), Diss. Augsburg 2018. Für die Reihe 2a muss die

Publikation zurückgestellt werden, bis die von den Gutachtern (Dr. *Immler*, Dr. *Zäh*) angesprochene ergänzende Erschließung geleistet werden kann. Somit kein neuer Sachstand.

### **V.3 Reihe 2b: Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg**

Herr *Krüger* berichtet weiter:

Bd. 2: Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg (ab 1152).

Das im Vorjahr den Mitgliedern vorgestellte Manuskript der Bischofsregesten, bearbeitet von Georg Kreuzer und Philipp Wollmann, liegt in einer Satzfassung des Verlages mit 317 Druckseiten vor und kann nun zügig innerhalb der ersten Jahreshälfte 2024 im Druck erscheinen. Es setzt das Regestenwerk bis zum April 1208 (Ende des Pontifikats des Bischofelekten Hartwig II.) mit den Regesten Nr. 530–776 fort. Aus dem Regestierungszeitraum des Bandes sind 20 bischöfliche Originalurkunden erhalten, die im Anhang des Bandes abbildet werden. Auf vier weiteren Abbildungsseiten sind die erhaltenen oder rekonstruierten bischöflichen Siegel zu sehen.

### **V.4 Reihe 3: Lebensbilder aus dem bayerischen Schwaben**

Herr *Grünsteudel* berichtet:

Bd. 21: Der Band ist in Bearbeitung. Vorgesehen sind 16 Beiträge, mehrere Autoren haben ihr Manuskript bereits eingereicht. Die übrigen Beiträge werden bis Ende Oktober erwartet. Der Band wird wiederum reich bebildert werden. Als Erscheinungszeitpunkt ist Frühjahr 2025 vorgesehen.

### **V.5 Reihe 4: Studien zur Fuggergeschichte**

Herr *Schiersner* berichtet schriftlich:

Der Band von Peter Geffcken zur frühen Geschichte der Fugger in Augsburg bleibt weiterhin angekündigt. Darüber hinaus gibt es mehrere Forschungsvorhaben, die für die Fuggerstudien in Frage kommen, aber für eine förmliche Ankündigung noch nicht weit genug gediehen sind. Weiterhin gute Fortschritte macht die Arbeit zum Fugger'schen Spital in Waltenhausen zwischen 1548 und 1648. Mit dem Abschluss des Manuskriptes wird für 2025 gerechnet.

### **V.6 Reihe 5a: Urbare**

Herr *Immler* berichtet, dass derzeit kein neuer Band in Planung sei.

### **V.7 Reihe 5b: Rechtsquellen**

Herr *Immler* berichtet weiter:

Bd. 5: Die Landesordnungen der Grafschaft Rothenfels, der Herrschaft Staufen und der Grafschaft Montfort-Tettnang werden im Rahmen eines Hochschulprojekts (Lehrstuhl Chr. Becker) weiterbearbeitet. Die Rettenberger Landesordnung soll später separat und möglicherweise mit weiteren Landrechtskodifizierungen geistlicher Provenienz bis ins 19. Jahrhundert bearbeitet werden. Insgesamt ist die Materialsammlung noch nicht abgeschlossen. Von Herrn Chr. *Becker* werden die von Thaddäus Steiner vorbereiteten Landesordnungen aus dem Oberallgäu und dem östlichen Bodenseeraum bearbeitet.

### **V.8 Reihe 6: Reiseberichte und Selbstzeugnisse aus Bayerisch-Schwaben**

Herr *Gier* teilt zu den folgenden Projekten mit, dass sich kein neuer Sachstand ergeben habe:

Edith Seidl: Erinnerungen des Augsburger Arztes Ahorner. Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2006 erfolgt.

Hans-Jörg Künast: Transkription der Steudlin-Aufzeichnungen (1579–1588). Edition mit Kommentierung. Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2013 erfolgt.

Frigga Föll: Der Kupferstecher und Kunstverleger Georg Christoph Kilian (1709–1781) als Historiker der Künstler in Augsburg und sein Werk. Biographische und künstlerische Nachrichten über die Familie Kilian, sowie über einige andere Künstler.

#### **V.9 Reihe 8: Matrikeln bayerisch-schwäbischer Schulen**

Die von Paul Berthold Rupp erfassten Daten zur ›Prosopographie schwäbischer Bildungseliten vor 1800‹, die im Digitalisierungszentrum der BSB aufbereitet wurden und unter dem Link <https://oberdeutsche-personendatenbank.digitale-sammlungen.de/Datenbank/Hauptseite> einsehbar sind, werden bereits rege nachgefragt.

#### **V.10 Reihe 9: Historische Migrationsforschung in Bayerisch-Schwaben**

Kein neuer Sachstand.

#### **V.11 Reihe 10: Quellen zur historischen Volks- und Landeskunde**

Herr *Fassl* berichtet:

Schmiede und Wagner aus der Herrschaft Babenhausen (1491–1753).

Bei den Zunftbüchern aus den Herrschaften Babenhausen und Kirchheim sind die Transkriptionen abgeschlossen. Die Manuskriptbeschreibung der beiden Zunftbücher ist für dieses Jahr zugesagt.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2012 erfolgt.

#### **V.12 Reihe 11: Quellen und Darstellungen zur jüdischen Geschichte Schwabens**

Frau *Ried* berichtet:

Bd. 1: Judenverordnungen der Markgrafschaft Burgau, bearb. von Rolf Kießling, Werner Lengger und Sabine Ullmann.

Eine Sichtung des vorhandenen Materials sowie eine Bewertung des derzeitigen Bearbeitungsstandes sind zwischenzeitlich erfolgt.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2000, Beschlussfassung zur Drucklegung 2002 erfolgten.

Bd. 7 ? : Die Dokumentation des Jüdischen Friedhofs von Ichenhausen, bearb. von Peter Kuhn.

Aus Mitteln des Landesamtes für Denkmalpflege sind die Grabsteine gereinigt und neu fotografisch dokumentiert worden. Auch eine Neukartierung des Ist-Standes ist erfolgt. Für den Dokumentationsband selbst fehlen noch entscheidende Textbereiche.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2009 unter Vorbehalt der Finanzierungsmöglichkeit und die Beschlussfassung zur Drucklegung ist 2012 erfolgt.

Bd. NN: Martina Illian: Dokumentation jüdischer Friedhöfe in Schwaben: Mönchsdeggingen (149 Steine). Die Bearbeiterin überprüft derzeit die Möglichkeit der Fertigstellung.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2000, Beschlussfassung zur Drucklegung ist 2001 erfolgt.

#### **V.13 Reihe 12: Amtliche Berichte aus dem bayerischen Schwaben**

Herr *Filser* erläutert:

Bd. 5: Karl Filser (Bearb.): Berichte schwäbischer Regierungspräsidenten aus den Jahren 1929 bis 1933. Die Fortsetzung des Editionsvorhabens wurde 2021 beschlossen. Die Transkription ist abgeschlossen, die Kommentierung ist im Gange.

Bd. Peter Fassl, Katrin Holly (Bearb.): Die Beschreibungen des Pflegamtes Nesselwang von 1791. Die Texte zu den Pflegämtern Nesselwang und Füssen sowie zur Stadt Füssen und zum Zollamt Lurx sind transkribiert, die Kommentierung des Pflegamtes Nesselwang schreitet voran.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2021 erfolgt.

## V.14 Sonderpublikationen

Herr *Hetzer* berichtet, dass der Sammelband mit den Aufsätzen, die im Anschluss an die SFG-Tagung „Hungersnot und territoriale Vielfalt“ vom März 2023 erarbeitet wurden, sich in der Redaktion befände und 2024 erscheinen solle. Er werde 17 Beiträge enthalten (rund 430 S., ca. 35 Abbildungen).

Die Mitglieder stimmen einer Drucklegung zu.

## V.15 Sonstiges

Hans Pörnbacher, Textsammlung zur ›Schwäbischen Literaturgeschichte‹. Es hat sich kein neuer Sachstand ergeben. Herr *Hetzer* bittet Herrn *Wolf*, bei Herrn Pörnbacher hinsichtlich einer Realisierung des Projektes nachzufragen.

Edith Seidl/Helmut Zäh (Bearb.): Edition der Biographien sämtlicher Ärzte des Collegium Medicum Augustanum 1500–1800. Texte und Übersetzung aus dem Lateinischen.

Beschlussfassung zur Aufnahme und Drucklegung ist 2005 erfolgt. Es liegt kein neuer Sachstand vor.

Magnus Ressel: Globaler Handel und kosmopolitische Residentialität. Die Familie Heinzelmann zwischen Schwaben und der Adria im Spiegel ihrer Tagebücher und weiterer Quellen. Die Edition ist in Bearbeitung. Ein Antrag auf Aufnahme könnte nach Vorlage des Editionstextes gestellt werden.

## VI BERICHTE ENG VERBUNDENER INSTITUTIONEN

### Schwäbische Forschungsstelle Augsburg der Kommission für bayerische Landesgeschichte

#### HISTORISCHER ATLAS VON BAYERN (HAB), TEIL SCHWABEN

Herr *Hetzer* verweist auf die Tischvorlage mit seinem Bericht. Der Historische Atlas für den Alt-Landkreis Dillingen ist in zwei Bänden erschienen. Dies ist seit der Fertigstellung des Atlas für Neu-Ulm durch Sarah Hadry im Jahre 2011 ein wichtiger Schritt bei der Komplettierung des schwäbischen Teiles des HAB. Das Werk ist bei [post@kbl.badw.de](mailto:post@kbl.badw.de) zum Preis von 70,00 € bestellbar.

Im Fortschreiten ist die Bearbeitung für die Atlanten zu den Landkreisen Kaufbeuren (Katharina Bayr) und Illertissen (Anke Sczesny). Für den Landkreis Sonthofen wird ein Bearbeiter oder eine Bearbeiterin gesucht.

#### HISTORISCHES ORTSNAMENBUCH VON BAYERN (HONB), REGIERUNGSBEZIRK SCHWABEN

Herr *Wolf* berichtet, dass das von ihm betreute HONB Altlandkreis Aichach (früher Oberbayern, heute teilweise der schwäbische Landkreis Aichach-Friedberg und teilweise Landkreis Dachau) in diesem Jahr erscheinen solle. Das HONB Altlandkreis Memmingen wird seit dem 1. März 2024 mit einem Stipendium der Kommission für bayerische Landesgeschichte von Marie Böckeler, M.A., bearbeitet.

#### HISTORISCHER ATLAS VON BAYERISCH-SCHWABEN, 2. AUFLAGE

Herr *Ritter* berichtet, dass seit der Mitgliederversammlung 2023 mehrere Redaktionssitzungen des Atlasausschusses (H. Frei, G. Hetzer, M. Hilpert, B. Rajkay, M. Ritter, A. Sczesny) sowie Besprechungen mit dem Kartographen (J. Bohn) stattgefunden hätten. Es sei vereinbart worden, die nächste Lieferung des Historischen Atlas mit etwa zehn Karten zu bestücken. Einige davon befinden sich bereits in der kartographischen Umsetzung. Es sei ein Erscheinen für Ende 2024 geplant. Für die Aufnahme zukünftiger Lieferungen sei eine zweite Kartenmappe anzuschaffen.



## VII HAUSHALT

### VII.1 Abschluss 2023

Herr *Ritter* berichtet, dass Herr *Hägele* und er am 16. April 2024 die Rechnungslegung von Frau *Sczesny* für das Jahr 2023 geprüft hätten. Alle Unterlagen, das Sparbuch, Rechnungen und Journal hätten vorgelegen. Es seien keinerlei Beanstandungen festgestellt worden, so dass Entlastung empfohlen wird.

Herr Chr. *Becker* empfiehlt die Entlastung des Vorstandes: Der Vorstand wird einstimmig entlastet, bei Enthaltung der Betroffenen.

### VII.2 Voranschlag für 2024/25

Ausgangspunkt der Aufstellung über die Einnahmen für das Jahr 2024/25 sind zum einen die im laufenden Haushaltsjahr von der Kommission für bayerische Landesgeschichte zur Verfügung gestellten Mittel, die vorhandenen Sonder- und Restzuschüsse, sonstige Einnahmen wie Verkaufserlöse und zum anderen die erwartete Bezuschussung der SFG durch den Bezirk in Höhe von ca. 56.000,00 € inkl. der hälftigen Bezuschussung für die wiss. Hilfskraft, Frau *Lindmair*.

Die im Voranschlag enthaltene Finanzplanung wird gebilligt.

## VIII VERSCHIEDENES

### VIII.1 Sitzungstermin 2025

Der 1. *Vorsitzende* erklärt, dass die nächste Jahressitzung im Frühjahr 2025 stattfinden soll. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

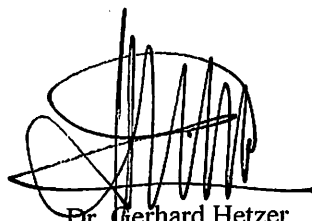
### VIII.2 Anträge und Wünsche

Es liegen keine Anträge und Wünsche seitens der Mitglieder vor.

Der 1. *Vorsitzende* dankt den anwesenden Mitgliedern für ihre konstruktive Mitwirkung und Diskussionsbereitschaft.

Er schließt die Sitzung um 13.15 Uhr.

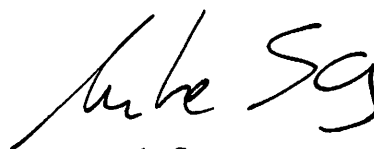
Augsburg, den 14. Mai 2024



Dr. Gerhard Hetzer  
Erster Vorsitzender



Dr. Werner Lengger  
Vorstandsmitglied



Dr. Anke Sczesny  
Protokollführerin